



Fachtag Demenz für den Landkreis Diepholz 10.10.2023

Am 10.10.2023 fand der Fachtag Demenz für den Landkreis Diepholz im Theater der Stadt Syke durch die Kooperation des Demenz-Netzwerks Stuhr / Weyhe / Syke mit dem Arbeitskreis Demenz der Pflegekonferenz statt. Knapp 300 Personen konnten sich an den Ständen im Foyer über Angebote im Landkreis Diepholz informieren und vernetzen. Verschiedene Vorträge gaben einen Überblick über die Vielfältigkeit von Themen, die für Menschen mit einer Demenzerkrankung wichtig sein können. Ein großer Dank gilt dem gesamten Vorbereitungsteam, Frau Prof. Dr. Kemper für die Moderation sowie allen Referenten und Ausstellern.

Im Folgenden sind die einzelnen Fachvorträge kurz zusammengefasst. Für weitere Informationen können die einzelnen Referenten kontaktiert werden. Die Vorträge, welche von den Referenten zur Veröffentlichung freigegeben wurden, finden Sie unter:

<https://www.diepholz.de/portal/seiten/pflegekonferenz-1000954-21750.html>.

Vortrag 10:30 Uhr:

„Aktiv vor Ort – Vorstellung Demenz-Netzwerk Stuhr / Weyhe / Syke & Arbeitskreis Demenz Landkreis Diepholz“ (Referentin Frau Lilja Helms)

Frau Helms vom Verein PRO DEM stellte die unterschiedlichen regionalen Strukturen, Demenz-Netzwerke und Arbeitskreise im Landkreis Diepholz vor. Auch die personellen Zusammensetzungen, die Zielgruppen und Arbeitsweisen wurden dem Fachpublikum erläutert.

Weitere Informationen unter:

<https://www.diepholz.de/portal/seiten/pflegekonferenz-1000954-21750.html>

<https://www.demenz-netzwerk-nord.de/>

Interview 10:45 Uhr:

„Demenz – die Welt steht Kopf?!“ – Gesprächsrunde mit Menschen mit Demenz

Drei Personen, die aktuell an einer Demenz erkrankt sind, wurden von Frau Helms (PRO DEM e.V.) zu ihrer derzeitigen Situation befragt. Auch die Wünsche und Forderungen an die Gesellschaft wurden von den drei Betroffenen klar formuliert: *„Wir möchten Verständnis - wir möchten niemals übergangen werden und wir wollen, dass man uns fragt und uns zuhört!“*.



Gefördert vom:

Vortrag 11:15 Uhr:

„Die Arbeit der Landesfachstellen – Wege zu mehr Demenzfreundlichkeit in Niedersachsen“ (Referentin Frau Karoline Adamski)

Frau Adamski stellte die Arbeit des Caritas Forum Demenz - des Gerontopsychiatrischen Kompetenzzentrum bzw. der Landesfachstelle Demenz im Detail vor. Sie erklärte, wie eine Kommune bzw. Region „demenzsensibel“ wird und wie man regionale Netzwerkstrukturen aufbaut und richtig nutzt.

Weitere Informationen unter: <https://caritasforumdemenz.de/>

Vortrag 11:45 Uhr:

„Demenz im Krankenhaus“ (Referentin Frau Johanna Ritter)

Statistiken zufolge sind 40 % der aufgenommenen Personen im Krankenhaus von kognitiven bzw. demenziellen Beeinträchtigungen betroffen. Frau Ritter wurde dem Fachtag digital zugeschaltet und berichtete, welche Herausforderungen sich bei Krankenhausaufenthalten von Menschen mit einer Demenzerkrankung ergeben. In ihrem Vortrag stellte Frau Ritter zudem dar, mit welchen Strategien und Maßnahmen Krankenhäuser arbeiten können, um demenzsensibler zu werden und verwies dabei auch auf die Fortbildungen für Demenzbeauftragte.

Weitere Informationen unter: <https://www.gesundheit-nds-hb.de/veranstaltungen/fortbildung-demenzbeauftragt-2024/>

Vortrag 12:00 Uhr:

„Salto Mortale – vom Demenzexperten zum pflegenden Angehörigen“ (Referent Herr Swen Staack)

Anhand der Demenzerkrankung seines Vaters zeigte Herr Staack eindrucksvoll auf, wie sehr ihn trotz allen Wissens und aller Möglichkeiten der Wechsel von der Expertenrolle in die des pflegenden Angehörigen herausforderte. Er machte deutlich, dass seine lang erprobten Strategien bei seinem Vater nicht immer Wirkung zeigten und stattdessen aufwändig und kräftezehrend nach einer individuellen Vorgehensweise gesucht werden musste. Die Wünsche und Bedürfnisse seines Vaters standen dabei immer im Vordergrund. Im fortgeschrittenen Stadium können wohlmeinende Notlügen manche Situation entschärfen. Sein Fazit: Pflegende Angehörige benötigen eine andere Beratung als Profis.

Kontakt über die Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V.: <https://www.alzheimer-sh.de/wir-ueber-uns.html>

Vortrag 13:15 Uhr:

„Reha-Sport – Vorstellung eines Gruppenangebotes speziell für Menschen mit Demenz“ (Referent Herr Mike Lemkuhl)

Herr Lemkuhl vom TSV Weyhe-Melchiorshausen erläuterte das neuartige und einzigartige Reha-Sportangebot für Menschen mit Demenz in der Region.

Einmal wöchentlich trifft sich eine Gruppe von Menschen mit Demenz und trainiert gemeinsam den Körper und den Geist. In einem Nebenraum können sich die pflegenden Angehörigen währenddessen zu ihrer Situation austauschen. Die Kosten für eine Teilnahme übernimmt die Krankenkasse nach ärztlicher Verordnung.

Weitere Informationen unter: <https://www.tsv-melchiorshausen.de/reha-sport/demenz/>

Vortrag 13:30 Uhr:

„Demenz: den Genuss nicht vergessen“ (Referentin Frau Stefanie Seling-Stoll)

In ihrem digitalen Vortrag berichtete Frau Seling-Stoll, welche Schwierigkeiten sich bei der Ernährung ergeben, sobald kognitive Einschränkungen vorhanden sind. Sie erklärte, wie eine Mangelernährung vermieden werden kann und was im Alltag mit demenzkranken Personen bei der Verpflegung wichtig ist.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch unter:

<https://vernetzungsstellenenioren-dge-ni.de/demenz/>

Vortrag 14:00 Uhr:

„Leben bis zum Tod – Palliative Care für Menschen mit Demenz“ (Referentin Frau Prof. Dr. Claudia Kemper)

„Zuhause“ ist die häufigste Antwort auf die Frage, wo Menschen sterben möchten. Warum dies in den meisten Fällen nicht so ist, und wie man Verbesserungen herbeiführen kann, referierte Frau Prof. Dr. Kemper in ihrem Vortrag über Palliative Care. Häufig wird die Sterbephase nicht richtig erkannt. Neben der Entwicklung der eigenen Haltung zum Tod sind regelmäßige Schulungen des Fachpersonals unverzichtbar, um Sterbeprozesse zu erkennen und Palliative Care frühzeitig einzusetzen. Dabei ist es unerheblich, ob jemand demenzerkrankt ist oder nicht. Wichtig ist auch die Vernetzung der beteiligten Institutionen, wie beispielsweise Ambulante Pflege, Hospizdienste und Psychoonkologie.

Kontakt und weitere Informationen unter: <https://www.apollon->

[hochschule.de/hochschule/lehre/dekanat/professoren-professorinnen/dr-claudia-kemper/](https://www.apollon-hochschule.de/hochschule/lehre/dekanat/professoren-professorinnen/dr-claudia-kemper/)

Vortrag 14:45 Uhr:

„Einbindung der Hausarztpraxen bei Demenz“ (Referent Herr Manuel Stender)

Herr Stender erläuterte in seinem Vortrag, welche kommunalen Strukturen im Landkreis Hildesheim für Menschen mit einer Demenzerkrankung zu finden sind. Er berichtete, wie die Sensibilisierung und Einbindung von Hausärzten im Bereich Demenz funktionieren kann. Neben einer erweiterten Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und verschiedenen anderen Aktionen wurden dafür im Landkreis Hildesheim Informationsmappen an die Hausarztpraxen verteilt.

Weitere Informationen unter: <https://www.demenzregion->

[hildesheim.de/projekte/hausarztprojekt.html](https://www.demenzregion-hildesheim.de/projekte/hausarztprojekt.html)

Vortrag 15:15 Uhr:

„Update Demenzerkrankungen – was gibt es Neues“ (Referent Herr Prof. Dr. med. Thomas Duning)

Herr Prof. Dr. Duning berichtete von einer prognostizierten Verdoppelung der Demenzerkrankungen bis 2035, wovon 45-70 % die Alzheimer Demenz ausmache. Ein neues Medikament (Donanemab) sei bereits in den USA zugelassen und die Zulassung in Deutschland sei in nächster Zeit zu erwarten. Donanemab greift in den Hirnstoffwechsel der Betroffenen ein, kann den Verlauf verlangsamen und führt situativ zu einer Verbesserung der kognitiven Funktionen. Die Nachteile: die Wirksamkeit ist nur gegeben, wenn die Gabe in einem sehr frühen Stadium der Alzheimer Demenz erfolgt, und es ist aufgrund der möglichen Nebenwirkungen eine engmaschige medizinische Kontrolle während der Anwendung

erforderlich. Des Weiteren wird es in den nächsten Jahren eine Erleichterung der Diagnostik durch blutbasierte Alzheimer Biomarker Tests anstelle von Liquor Untersuchungen geben. Kontakt und Informationen unter: <https://www.gesundheitnord.de/klinikum-bremen-ost/neurologie/prof-dr-thomas-duning.html>

Vortrag 15:45 Uhr:

„Langfristige Integration von sozialen Robotern in Pflegeeinrichtungen“ (Referenten Herr Prof. Dr. Jens Lüssem, Herr Hannes Eilers)

Herr Eilers zeigte im Vortrag die Chancen und Herausforderungen im Einsatz von sozialen Robotern in Einrichtungen auch anhand eines Projektes in Demenz-Wohngemeinschaften auf. Dabei erläuterte er, dass die Entwicklung und Programmierung des Roboters partizipativ mit den Personen in der Praxis besprochen und implementiert werde. Herr Eilers resümierte, dass der Einsatz von Robotern niemals Menschen ersetzen könne, sondern als zusätzliche Unterstützung gewertet werden müsste, die durch viele verschiedene Aspekte (bspw. Ethik, Datenschutz, persönliche Ebene) beeinflusst werden würde.

Informationen zu einem weiteren Projekt in diesem Bereich erhalten Sie unter:

<https://www.robust-vdek.de/>

Info-Stände im Foyer:

- Pflegestützpunkt Landkreis Diepholz mit dem Alterssimulationsanzug „Gert“ und das Netzwerk der Senioren und Pflegestützpunkte im Landkreis Diepholz
<https://www.diepholz.de/familie-und-senioren/senioren/senioren-und-pflegestuetzpunkt/>
- Apollon Hochschule Bremen
<https://www.apollon-hochschule.de/>
- PRO DEM e.V., Alzheimergesellschaft Stuhr/Weyhe/Syke
<https://www.prodem-stuhr-weyhe.de/>
- Demenz Parcour „hands on dementia“ (über PRO DEM e.V.)
<https://www.hands-on-dementia.info/>
- Palliativstützpunkt des Landkreises Diepholz
<https://palliativ-diepholz.de/>
- Reha-Sport-Angebot, TSV Blau-Weiß Melchiorshausen
<https://www.tsv-melchiorshausen.de/reha-sport/demenz/>
- Selbsthilfe-Kontaktstelle KIBiS
<https://selbsthilfe-landkreis-diepholz.de/>
- Zukunftswerkstatt Gesundheit und Pflege in Diepholz e.V.
<https://www.zukunftswerkstatt-diepholz.de/>
- Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen
<https://kompetenzzentrum-barrierefreieswohnen.de/>
- Fachhochschule Kiel und Ingenieursdienstleistungen Hannes Eilers mit Roboter „Emma“
<https://hanneseilers.de/index.html#intro>

